

# Haus- und Medientechnik gemeinsam steuern

Harald Börsch



Das Mediale Haus liegt in Rednitzhem-  
bach, einer ländlichen Gemeinde südlich  
von Nürnberg, sieht aus wie ein normaler  
Neubau und ist das Haus einer dreiköpfi-  
gen Familie. Erst im Innern offenbart sich,  
dass es ganz anders ist, als die Häuser in  
der Nachbarschaft. Denn es ist ein „intelli-  
gentes Haus“, in dem Funktionen klug  
miteinander vernetzt sind und das des-  
halb ein Mehr an Komfort und Sicherheit  
bietet.

„Das Mediale Haus ist ein zukunftsweisendes Projekt. Es unterstreicht, was in einem Wohnhaus mit dem EIB-System in Kombination mit der Mediensteuerung unseres Kooperationspartners Crestron möglich ist“, erläutert Stefan Frevel, Berker-Regional-Verkaufsleiter Süd. „Das Mediale Haus ist kein Forschungsprojekt, sondern ein bewohntes Einfamilienhaus, in dem die Technik jeden Tag unter Beweis stellen muss, dass sie fehlerfrei, anwenderfreundlich und sicher funktioniert und energiesparend ist. Seit dem Einzug der Bewohner ist ein halbes Jahr vergangen, und die Familie fühlt sich dort wohl“, führt S. Frevel weiter aus.

Harald Börsch ist als Leiter Marketing für die Berker GmbH & Co. KG in Schalksmühle tätig.

## Raum- und Mediensteuerung wachsen zusammen

Einen Eindruck von den Unterschieden gegenüber anderen Häusern bekommt der Besucher schon am Hauseingang. Die Haustür wird überwacht, das Bild des Besuchers erscheint auf Wunsch auf Touchpanels, die im Haus verteilt sind. Über eine Sprechanlage informieren sich die Hausbewohner, wer vor der Tür steht. Dies ermöglicht ein kombiniertes EIB/Crestron-System, mit dem man die Haus- und Sicherheitstechnik des Gebäudes steuern und regeln kann. So werden die Innen- und Außenbeleuchtung, die Jalousien, das Garagentor, die Gartenbewässerung und die Tür- und Fensterüberwachung zentral gesteuert. Durch einen Blick auf den Bildschirm kann man erkennen, wo Fenster und Türen offen sind. Darüber hinaus wollte der Bauherr zusätzliche Funktionen in anderen Bereichen, daher war die Kombination des EIB-Systems mit der Raum- und Mediensteuerung sinnvoll. So wurde auch die Übertragung von Multi-Media-Signalen von Raum

## Das Mediale Haus im Internet

Unter [www.das-mediale-haus.de](http://www.das-mediale-haus.de) finden Sie weitere Informationen und Bilder zum Projekt. Die technischen Details aus den Bereichen Haus-, Sicherheits-, Kommunikations-, Medientechnik und Verkabelung werden erläutert und die beteiligten Partner vorgestellt.

## Drei Fragen zum Projekt

**b&a:** Was ist das Besondere im Medialen Haus?

**S. Frevel:** Das Mediale Haus ist kein abstraktes Forschungsprojekt, es ist ausschließlich mit verfügbaren Serienprodukten ausgestattet. Für die Bewohner ist wichtig, dass sich die Technik auch im Alltag bewährt. Denn schließlich war es das Ziel, dass Leben im Medialen Haus einfach, sicher und angenehm zu gestalten.

**b&a:** Steht das Haus auch Berker-Kunden offen?

**S. Frevel:** Wir planen, Installateure, Planer und Architekten zu Informationsveranstaltungen in das Mediale Haus einzuladen, um ihnen die Einsatzmöglichkeiten des EIB-Systems in Kombination

mit der Mediensteuerung zu zeigen. Praktische Anwendungsbeispiele sind nun einmal viel anschaulicher als alle theoretischen Erläuterungen.

**b&a:** Wie unterstützen Sie Installateure bei der Realisierung von intelligenten Lösungen?

**S. Frevel:** Mit dem EIB-System können Installateure die Steuerung der gesamten Haustechnik umsetzen. Sind vom Kunden weitergehende Funktionen gewünscht, zum Beispiel Multiroom- oder Video-Anwendungen, koordiniert Berker die Zusammenarbeit mit einem Crestron-Spezialisten. Dieser tritt dann als Partner des Installateurs in dem jeweiligen Bauprojekt auf.

zu Raum bzw. im gesamten Gebäude möglich. Die Bewohner können nicht nur in verschiedenen Räumen die gleiche Musik hören, sondern auch freisprechend telefonieren.

„Für die gewerkeübergreifende Bedienung werden die Berker EIB-Systeme durch Schnittstellen (Gateways) mit dem Steuerungssystem von Crestron verbunden. So werden die Multiroom-Anwendungen einfach realisierbar“, beschreibt Torsten Kuchler, Leiter Berker Product Management Elektronik, die Effekte der Kooperation.

„Das Mediensteuerungssystem bietet die Möglichkeit, Elemente verschiedener Hersteller von einer

gemeinsamen Oberfläche aus zu bedienen. Dabei stehen Einfachheit und Bedienkomfort im Mittelpunkt. So kann die komplette Audio/Video-Verteilung mit EIB-Bedienelementen gesteuert werden. Die Gebäudefunktionen des EIB werden auf Touchpanels dargestellt und ausgelöst“, erläutert S. Frevel. Durch die Herstellerunabhängigkeit des Systems können im Medialen Haus u. a. der Kühlschrank von Liebherr, die Plasma-Bildschirme von NEC und die Kommunikationstechnik von Beyerdynamic gesteuert werden. Einzige Voraussetzung: Die Geräte müssen über eine entsprechende Schnittstelle verfügen.



Die Gebäudefunktionen sind auf Touchpanels dargestellt

### **Mobile Steuereinheiten für die Haustechnik**

Besucher bemerken die Vorzüge des Systems spätestens, wenn sie das Wohnzimmer betreten. Auf den ersten Blick wirkt es wie ein herkömmliches Wohnzimmer mit Sitzgarnitur, Esstisch und Kamin. Auf den zweiten Blick fällt ein in die Wand eingelassener Bildschirm auf. Mit seiner Hilfe – oder auch mit einem der im Haus verteilten, tragbaren Touchpanels – kann man den Fernseher, das Videogerät oder den DVD-Player steuern, die Lautstärke regeln und dabei gleichzeitig sehen, wer an der Haustür klingelt. Ebenso werden dort die Zustände der Heizungsanlage oder der Jalousien dargestellt.



**Mit den B.IQ-Tastsensoren kann man viele Funktionen ebenso steuern wie auf dem Touchpanel**

Die Steuerung ist aber nicht nur über die Touchpanels möglich, sondern auch über Tastsensoren, die dort angebracht wurden, wo „früher“ der normale Lichtschalter bedient wurde. Im Gegensatz zu „normalen“ Schaltern, mit denen man die Stromzufuhr ein- und ausschaltet, bieten die B.IQ-Tastsensoren mehr Funktionen. So verfügen sie über einen integrierten Raumtemperaturregler, der Soll- und Ist-Werte der Raumtemperatur überträgt.

„Jeweils passend zur Einrichtung wurden Steckdosen der Serie B.7-Glas sowie die Schalterprogramme K.1-Kunststoff und K.5-Edelstahl installiert. Sie passen zur modernen Innenarchitektur des Hauses“, berichtet S. Frevel. „Bei aller Intelligenz der eingesetzten Technik: Nach wie vor sind Schalter und Steckdosen unverzichtbar. Sie machen das Mediale Haus benutzerfreundlich und sorgen für passende gestalterische Akzente“, stellt T. Küchler klar.

**Kennziffer 002 ■**